

Jahresbericht der BUND-Kreisgruppe Bonn 2016

Vorstand BUND Kreisgruppe Bonn

Seit Mitte September arbeitet Wolfgang Kronast als BFDler im **Ökozentrum Bonn** und erstellt, angeleitet durch Ralf Wolff und Anne-Lena Schur, die **Bonner Umwelt Zeitung**. Er ist noch bis Mitte September 2017 der Ansprechpartner im Ökozentrum für alle Umweltinteressierten in Bonn und Umgebung.

Der **Naturnahe Schaugarten in Berkum** und die Modellflächen **StraßenbegleitBUND** entwickeln sich weiterhin gut. Leider kamen kaum Teilnehmende zu den im Naturerlebnisprogramm angekündigten Pflageeterminen des StraßenbegleitBUND. Der Arbeitskreis Naturnahe Gärten in Wachtberg dagegen verfügt über eine dauerhaft hohe Anzahl an Mitgärtnern. Die DUH (Deutsche Umwelthilfe) verwendet gerne Fotos aus dem Schaugarten bei Ihren Präsentationen zum Thema.

Unser **Waldgrundstück am Haager Weg** auf dem **Venusberg** erhielt dieses Jahr Besuch vom Vorstand der BUND NRW Naturschutzstiftung, die nominell Eigentümerin der verbandseigenen Flächen ist. Die Besucher, darunter ein Teil des Landesverbandsvorstandes, interessierten sich besonders für unser Projekt, dort Mittelwald und Nachwuchs für die typischen „Gespensterbuchen“ zu schaffen - wofür allerdings zur Zeit Kapazitäten fehlen. Alternativ wurde passenderweise Wildnis als Ziel diskutiert. Das naturgeschützte Melbtal unterhalb ist ohnehin relativ „wild“, hingegen sind am Haager Weg - außer auf unserer Fläche - die Zeugen sowohl für Kopfbuchen als auch Buchenniederwald noch deutlich zu sehen. Der BUND unterstützte auch den Schutz der durch die Wegesicherungspflicht bedrohten Kopfbuchen auf der Waldau selber, die schließlich mit der Sperrung eines Waldweges durch den Stadtförster gerettet wurden.

Nach den ermutigenden Versuchen der letzten beiden Jahre mit der Sommermahd auf der **Wiese Buschdorf** war der nächste Schritt nun der Erwerb einer eigenen Sense - die Anfang Juli mit dem erwünschten Effekt zum Einsatz kam. Über das Jahr wurde außerdem durch weiteren Brombeerschnitt die „sensenfähige“ Fläche etwa verdoppelt, ein zweiter Durchgang zum Mittelteil geschlagen ein neuer Komposthaufen angelegt, Teile der vorderen Begrenzung und das alte Tor freigeschnitten und Verschmutzungen beseitigt. Bei den Arbeiten erhielt Stephan Brus ab der Mahd die tatkräftige Unterstützung von Horst Wieschermann, u.a. mit zwei eigens bestellten Macheten, und von Rico Fumagalli, der die Pflegewerkzeuge übernahm.

Trotz der Probleme des neuen Vertragsentwurfs entschied die Kreisgruppe, die Pacht der **Streuobstwiese** auf dem **Rodderberg** auf jeden Fall zu erneuern. Der Vertrag sollte aber dem Pflegekonzept mit Beweidung von Ulrike Aufderheide und der Biologischen Station angepasst werden. Bei einem Treffen mehrerer Aktiver mit Herrn Houf, Leiter des Amtes für Planung, Umwelt und Verkehr, und Stadtförster Korintenberg sowie Herrn Dr. Stefan Thomas, Fachmann für Streuobstbäume, konnte Einigkeit erzielt werden. Voraussetzung für diesen neu zu schließenden Pachtvertrag sollte sein, dass der Landschaftsbeirat unser Pflegekonzept absegnet, was im Oktober auch geschah. Horst Wieschermann, der die Verantwortung für die Fläche übernommen hatte, koordinierte die Pflege – mit der Unterstützung von Stephan Brus. Da Beweidung in diesem Jahr demnach noch nicht stattfinden konnte, ließ der Förster den Wiesenteil mit dem Balkenmäher machen. Nach der Mahd konnte mit Herrn Thomas der Baumkronenschnitt durchgeführt werden. Der Pachtvertrag wird unterzeichnet, sobald er vorliegt. Kontakt zum Schäfer wurde schon wiederaufgenommen.

Als anerkannter Naturschutzverband arbeiten wir weiterhin im Landschaftsbeirat mit. Naturschutzfachliche Stellungnahmen zu Bebauungsplänen erarbeitet für uns dankenswerter Weise Herbert Weber. Diethelm Schneider vertritt uns im Jagdbeirat der Stadt Bonn.

Die Arbeit im **Bereich Gewässer** ist im Jahr 2016 in Bezug auf die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie durch die Stadt nicht entscheidend vorangekommen. Sie wurde stattdessen von der Realität der Klimaderegulierung eingeholt, die auch Bonn in diesem Jahr traf. Bei dem erneuten Hochwasser infolge Starkregens vom 4.6. (nach 2010 und 2013 am Mehlemer Bach) waren dieses Mal beide Bachsysteme des Bonner Südens - und das angrenzende Rheinland-Pfalz - betroffen. Die Arbeit war teilweise deckungsgleich mit dem Thema Starkregen aus unserem Bereich Klimafolgen und fand Eingang in mehrere Veröffentlichungen in der BUZ (insbesondere BUZ 6/16). Wichtigste Forderung an die Verwaltung bleibt, Gewässer- und Hochwasserschutz endlich als eine Einheit zu behandeln und den vermehrten Fluten keine zusätzlichen Hindernisse in den Weg zu legen - wie wiederum z.B. am Hardtbach auf Höhe der ehemaligen Dransdorfer Mühle durch die VEBOWAG. Stephan Brus nahm für die KG an einigen Veranstaltungen teil, u.a. einem verbandsübergreifenden Forum zur Beratung der weiteren Arbeit zur **WRRL** und einer Rheinschiffahrt mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt organisiert vom Wassernetz NRW mit den BUND Landesarbeitskreis Wasser.

„**Wir haben es satt**“ - zum sechsten Mal fand diese Demo 2016 bereits statt. Neben **Agrarfabriken** und **Gentechnik** war diesmal auch **TTIP**, das sogenannte Freihandelsabkommen mit den USA, und CETA, das sogenannte Freihandelsabkommen mit Kanada, ein wichtiges Thema. Diesmal waren es **30.000 Teilnehmer**. Die BUND Kreisgruppe mobilisierte ebenfalls und fuhr als Gruppe mit dem Zug.

Beim **Frühlingsmarkt** im April 2016 hat die BUND-Kreisgruppe Bonn zum ersten Mal den neuen BUND-Umweltbus (auch „**BufoBUND-Bus**“ genannt, ehemaliger „Lumbricus“ der NUA) für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Die Besucherzahlen waren im Vergleich zum Vorjahr geringer, vermutlich aufgrund des Regenwetters. Beim **UN-Tag der Artenvielfalt** im Mai 2016 in den Botanischen Gärten der Universität Bonn war die BUND-Kreisgruppe Bonn wieder mit einem Stand bei herrlichem Sonnenschein dabei. Dieser war gut besucht und unter den Interessierten waren alle Altersstufen vertreten.

Zusammen mit dem **Ökozentrum Bonn** haben wir Ende Juni wieder am **Bad Godesberger Sommerfest** teilgenommen, sodass wir für die Godesberger Bevölkerung eine feste Größe werden. Auch hier kam erneut der Bufo-BUND-Bus zum Einsatz. Leider hat 2016 das Wetter überhaupt nicht mitgespielt, dementsprechend gab es auch hier wenige Besucher.

Auf diesen drei **Veranstaltungen** wurde auch das **Citizen-Science-Projekt „Erforsche Neophyten mit!“** – „**Citizen Science für junge ForscherInnen im Bonner Raum**“ für Kinder und Jugendliche ab ca. 10 Jahre - der Kreisgruppe Bonn präsentiert, dessen Förderphase Ende November 2016 zu Ende ging. Das Projekt wurde von der **Stiftung Umwelt und Entwicklung (SUE)** über 2 Jahre gefördert. Es verfolgte den Ansatz von Citizen Science („Bürgerwissenschaft“), d. h. HobbyforscherInnen forschten an einer aktuellen Fragestellung mit. Untersucht wurden Neophyten, sog. gebietsfremde Pflanzen, die sich bei uns erfolgreich etabliert haben. Im Projekt wurde Lehrmaterial für LehrerInnen und MultiplikatorInnen in Form einer **Broschüre** und **Bestimmungstabeln** zur Erkennung der Arten verfasst. Dieses ist weiterhin kostenlos zum Download auf der Projektwebsite unter www.bundforschtinbonn.de erhältlich. Das Projekt war 2016 zusätzlich auf weiteren Veranstaltungen zusammen mit anderen BUND-Kreisgruppen vertreten (u. a. Weidefest Turmhof in Rösrath, GEO-Tag der Artenvielfalt in Troisdorf, BUND-Bundesdelegiertenversammlung in Bonn etc.). Es konnte eine positive Bilanz für das Projekt gezogen werden. Es nahmen am Projekt, an den **Exkursionen** und an den **Fortbildungsangeboten** ein großer Personenkreis teil, darunter LehrerInnen, Kinder und Jugendliche, Studierende und weitere Interessierte (Privatleute), mit Resonanz über den Bonner Raum hinaus. Es wurde die Verbreitung der Neophytenarten (mehr als 2000 Fundorte) im Bonner Stadtgebiet mit Hilfe moderner Technik (App oder am PC) auf dem **Meldeportal ArtenFinder** erfasst. Die Daten stehen der **Wissenschaft und Behörden** zu Forschungszwecken und für den Naturschutz zur Verfügung bzw. wurden zum Beispiel **BION**, dem Biodiversitätsnetzwerk Bonn, für ein

Forschungsprojekt zur Verfügung gestellt. Insgesamt absolvierten 5 Studierende der Universitäten Bonn und Köln ein Praktikum im Projekt. Nicht nur waren sie ehrenamtlich aktiv als Unterstützer bei der Öffentlichkeitsarbeit des Projektes, sondern lernten zusätzlich die Kartierungsmethodik kennen und trugen daraufhin aktiv zur Kartierung der Arten bei. Die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes wird ehrenamtlich weitergeführt, auch in **2017** wird es weiterhin Fortbildungsangebote und Exkursionen gegen eine kleine Teilnahmegebühr geben. Die **Termine** sind auf der Projektwebsite veröffentlicht.

Zur CETA-Demo im September in Köln und 6 weiteren Städten mobilisierten wir u.a. über das **Bonner Bündnis gegen TTIP**, in dem wir mitwirken. Diethelm Schneider ist dort unser Vertreter. Diese Demo erfuhr einen überwältigenden Zuspruch, nicht zuletzt, weil hier sehr viele gesellschaftliche Gruppen mobilisierten: Insgesamt **320.000 Teilnehmer – die größte Demo seit dem Irak-Krieg! Davon 50.000 in Köln!** Trotzdem versuchten die Medien zunächst, dieses Ereignis zu ignorieren. Weitere Öffentlichkeitsarbeit ist daher gefragt!

Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns an der Aktion „Picobello“ der Stadt Bonn und suchten uns als Betätigungsfeld die Düne Tannenbusch aus. Wir nahmen es wörtlich, denn wir **PICKten BELLOs Hinterlassenschaften** nach einer kurzen, aber heftigen Eingewöhnungsminute händisch und akribisch auf, um Silbergras und Sandwicke vor tierischem Nährstoffeintrag zu schützen. Insgesamt kam ein großer Sack Müll zusammen, welcher von einer Person allein schon nicht mehr zu tragen war. 0,7 Hektar konnten wir zwar nicht säubern, doch in unserer Kleingruppe waren alle zufrieden, und die Düne lächelte uns sonnig und sichtlich erleichtert zum Abschied an.

Im Kampf gegen die „**Südtangente**“ hat es 2016 eine Niederlage gegeben. Trotz des massiven örtlichen Protestes ist das Projekt einer autobahnähnlichen Fernstraße über **Ennertaufstieg-Südbrücke-Venusbergtunnel** in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen worden. Das heißt zwar nicht, dass diese Fernstraße quer durch Bonn auch wirklich gebaut werden wird, aber die Möglichkeit ist wahrscheinlicher geworden, insbesondere für den Fall einer anderen Landesregierung. Die bisherige Landesregierung hat sich weiterhin gegen das Projekt ausgesprochen, die **lokale CDU** wackelt bzw. **sympathisiert mit der Südtangente**. Für uns heißt das, den Widerstand wach zu halten und die federführende Initiative „Verein lebenswertes Siebengebirge“ zu unterstützen. Manfred Fuhrich hält Kontakt und ist dem Verein als Mitglied beigetreten.

Im Rahmen des **Themenschwerpunktes „Klimafolgenanpassung“** erarbeitete der BUND einen Vorschlag, wie in der Stadt Bonn „Wärmeinseln“ identifiziert werden können. Dabei handelt es sich um Standorte, bei denen die sommerlichen Temperaturen so unangenehm hoch werden, dass sie für sensible Bevölkerungsgruppen sogar gesundheitsgefährdend sein können. Ursache für diese Problemlagen sind **Versiegelung der Oberflächen** im öffentlichen Raum und **bauliche Barrieren als Blockade von Frischluftschneisen**. Neben Starkregen stellen Hitzewellen eine zunehmende Herausforderung hinsichtlich präventiver Maßnahmen zur Anpassung an den „Klimawandel“ dar. Bisher sind vom BUND für einzelne, besonders betroffene Standorte Erhebungsblätter erstellt, die die lokale Situation systematisch dokumentieren und zudem Vorschläge zur Verbesserung aufzeigen. Im Wesentlichen geht es dabei um Entsiegelungsmaßnahmen. Der **BUND stellte einen Bürgerantrag** bei der Stadt Bonn, der die Stadtverwaltung auffordert, das **Thema „Hitze in der Stadt“** anzugehen. Der BUND bot seine fachliche Unterstützung bei der Dokumentation und bei der Entwicklung von Gegenmaßnahmen an. Manfred Fuhrich vertritt den BUND gegenüber der Stadt Bonn.

In der Fußgängerzone Bonn fanden zwei **Mitgliederwerbeaktionen** statt. Diese wurden von der verbandseigenen „BUND Naturschutz Marketing GmbH“ durchgeführt. Dazu wurde ein Infostand aufgestellt und 5 Werber informierten eine Woche lang Interessenten umfassend über die Ziele des BUND. Die erfolgreiche **Werbung führte zu einem spürbaren Mitgliederzuwachs** der KG Bonn.

Am 7. Oktober machten wir in der Poststraße einen Infostand zum Thema ‚Nachhaltige Landwirtschaft‘. Jan Söntgerath, Diethelm Schneider und Stephan Brus vertraten uns dort, logistisch unterstützt von Ingeborg Renckendorf (Greenpeace Bonn). Es gab viele Diskussionen und gute Gespräche, denn parallel zu unserem Infostand fand auf dem Münsterplatz eine Werbeveranstaltung der Agrarindustrie, das sogenannte ‚Forum Nachhaltige Landwirtschaft‘, statt.

2016 feierte unsere Nachbar- und Schwester-**Kreisgruppe Rhein-Sieg** ihr **20-jähriges Bestehen** (seit der Trennung von der früheren gemeinsamen Gruppe 1996). Zwei Bonner Aktive besuchten die Jubiläumsfeier.

Anfang November 2016 fand in **Bonn** die **Bundesdelegiertenversammlung** statt, auf der gleichzeitig der **Landesverband NRW** sein **40jähriges Bestehen** feierte. Dies gab Gelegenheit zur **Verbesserung der Kontakte** nicht nur mit den Bekannten aus unserem Land, sondern besonders mit den südlichen Nachbarn aus Koblenz und Mainz. In der Folge besuchte Stephan Brus auch unsere nächsten Nachbarn in Rheinland-Pfalz im Kreis Ahrweiler und stellte somit einen ersten offiziellen Kontakt zu unserer einzigen weiteren direkten Nachbar-KG her.